



**ABF Schweiz**

Aktionsbündnis freie Schweiz

# PAHO – Die unbekannte Macht im globalen Gesundheitskartell

*Wenn es um die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht, denken viele an deren Zentrale in Genf. Doch hinter den Kulissen gibt es regionale Ableger, die oft weitreichender und direkter agieren als der grosse Bruder. Ein besonders einflussreicher, aber wenig beachteter Player ist die Pan American Health Organization<sup>1</sup> (PAHO) – die WHO-Filiale<sup>2</sup> für den amerikanischen Kontinent. Was viele nicht wissen: PAHO ist älter als die WHO, bestens vernetzt mit Big Pharma und ein wichtiges Vehikel für die Agenda von Stiftungen wie der Gates Foundation und GAVI.*

## **Ein Trojanisches Pferd mit Sondervollmachten**

Die PAHO wurde bereits 1902 gegründet – also lange bevor es die WHO gab. Nach deren Gründung 1948 wurde PAHO einfach ins System integriert, behielt aber ihren eigenständigen Status. Heute ist sie also sowohl eine autonome Gesundheitsorganisation als auch das offizielle WHO-Regionalbüro für Nord-, Mittel- und Südamerika. Eine perfekte Doppelrolle, die es ihr erlaubt, eigene Deals mit Regierungen, Stiftungen und der Pharmaindustrie zu machen, während sie gleichzeitig WHO-Programme umsetzt.

Die Folge: PAHO agiert nicht nur als Gesundheitskoordinator, sondern auch als Machtinstrument für Big Pharma und westliche Interessen. Während der Pandemie spielte sie eine Schlüsselrolle bei der Verteilung von Impfstoffen in Lateinamerika – mit massiven finanziellen Verflechtungen zu GAVI, der Gates Foundation und USAID.

## **Geldströme: Wer bezahlt, bestimmt die Richtung**

Wie finanziert<sup>3</sup> sich PAHO? Offiziell aus Mitgliedsbeiträgen der 35 Länder des

Kontinents. Doch wie bei der WHO reichen diese Pflichtzahlungen bei Weitem nicht aus, um die Milliardenprogramme<sup>4</sup> zu stemmen. Also kommen «freiwillige» Zahlungen ins Spiel – von Regierungen, Stiftungen und der Pharmaindustrie.

## **Bill & Melinda Gates Foundation (BMGF) – neu Gates Foundation:**

PAHO erhält Millionenbeträge<sup>5</sup> von Gates, um Impfprogramme und digitale Gesundheitslösungen in Lateinamerika voranzutreiben. Besonders brisant: Die Gates-Stiftung ist einer der grössten Geldgeber von GAVI – und GAVI wiederum steckt tief in PAHOs Finanzierung.

## **GAVI (Global Alliance for Vaccines and Immunization):**

GAVI<sup>6</sup> arbeitet direkt mit PAHO zusammen, um Impfstoffe in Lateinamerika auszurollen. Über den sogenannten PAHO-GAVI-Mechanismus wurde während der Pandemie<sup>7</sup> massiv Druck auf Staaten ausgeübt, sich dem COVAX-Programm<sup>8</sup> anzuschliessen – selbst wenn diese lieber andere Lieferanten gewählt hätten.



**USAID (U.S. Agency for International Development):** USAID<sup>9</sup> pumpt jährlich Millionen in PAHO, vor allem für «Biosicherheitsmassnahmen», Pandemieprävention und Impfstoffverteilungen. Die US-Regierung nutzt PAHO also als verlängerten Arm ihrer Gesundheitsdiplomatie – mit klaren wirtschaftlichen und geopolitischen Interessen.

**PAHOs Impfstofffonds «Revolving Fund» & Big Pharma:** PAHO betreibt einen eigenen Einkaufsfonds für Impfstoffe und Medikamente, mit dem sie Grossbestellungen bei Pharmakonzernen tätigt. In der Theorie soll das den Zugang zu Impfstoffen verbessern – in der Praxis bedeutet es, dass PAHO exklusive Deals mit Herstellern abschliesst und damit als Gatekeeper für den gesamten Kontinent agiert.

## **PAHO als Durchsetzungsinstrument der WHO-Agenda**

PAHO ist nicht nur ein Finanzierungsvehikel für Gates, GAVI & Co., sondern auch ein entscheidendes Werkzeug zur Umsetzung der globalen WHO-Strategie<sup>11</sup> in Amerika. Das bedeutet:

- **Impfkampagnen ohne echte Alternativen:** PAHO sorgt dafür, dass WHO-empfohlene Impfstoffe in Lateinamerika die erste und oft einzige Wahl sind.
- **Digitale Gesundheitskontrolle:** PAHO arbeitet an digitalen Gesundheitszertifikaten und Impfpässen – ein klarer Vorbote der WHO-Pläne für globale Gesundheitsausweise.
- **Desinformationsbekämpfung:** USAID finanziert über PAHO Programme die Bekämpfung von «Fehlinformationen» – sprich: Kritische Stimmen zu Impfstrategien oder WHO-Programmen werden gezielt diskreditiert.

## **Austritt aus der WHO – aber nicht aus PAHO? Augenwischerei?**

In den letzten Wochen haben sowohl Donald Trump als auch Javier Milei angekündigt, ihre Länder aus der WHO austreten zu lassen. Ein scheinbar radikaler Schritt gegen den wachsenden Einfluss der globalen Gesundheitsbürokratie. Doch dabei fällt auf: Von einem Austritt aus der PAHO war bisher keine Rede.

Das ist mehr als nur eine vergessene Fussnote. Denn selbst wenn die USA oder Argentinien die WHO verlassen würden, blieben sie durch PAHO weiterhin an zentrale WHO-Programme gebunden – sei es durch Impfstoffverträge, Biosicherheitsrichtlinien oder digitale Gesundheitskontrollen. Die enge Verzahnung zwischen PAHO, WHO und Geldgebern wie Gates oder USAID sorgt dafür, dass die Kernstrategie weiterläuft, egal ob ein Staat formal der WHO den Rücken kehrt oder nicht.

## **Der fehlende Fokus auf die neuen IGV – eine massive Gefahr**

Während die Diskussion um den WHO-Austritt läuft, wird ein noch grösseres Problem ignoriert: Die neuen Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV). Am 1. Juni 2024 wurden diese von der WHO verabschiedet. Wenn kein Opting-Out bis zum 19. Juli 2025 erklärt wird, treten sie automatisch am 19. September 2025 in Kraft.

Wer jetzt den WHO-Austritt propagiert, aber kein Opting-Out der IGV fordert, betreibt Augenwischerei. Denn ein WHO-Austritt dauert mindestens ein Jahr, wenn nicht Jahre – bis dahin sind die neuen IGV längst rechtsverbindlich. Der erste, entscheidende Schritt ist also das Opting-Out – und das muss in der Schweiz (und auch in den meisten anderen Ländern) bis zum 19. Juli 2025 erfolgen.



# ABFSchweiz

Aktionsbündnis freie Schweiz

## Fazit: Wer es ernst meint, muss die IGV stoppen

Während wir diesen Artikel abschliessen, fällt uns ein brisantes Detail<sup>12</sup> in die Hände: Trump erwägt, wieder in die WHO einzutreten – wenn er einen Amerikaner als Generaldirektor durchsetzen kann. Haben wir es nicht eben gesagt? Viel Rauch um nichts! Alles ganz grosses Kino! Deshalb: Wer sich auf markige Sprüche verlässt und nicht auf konkrete Massnahmen wie das Opting-Out der IGV drängt, läuft Gefahr, von der nächsten politischen Wende kalt erwischt zu werden.

**Schritt Nummer 1 muss das Opting-Out sein – und das muss in der Schweiz passieren. Dann sehen wir weiter!**

Baar, 08.02.2025, das Redaktionsteam ABF Schweiz

## Links

1. <https://www.paho.org/en/who-we-are>
2. <https://www.paho.org/en/pahowho-collaborating-centres>
3. <https://iris.paho.org/handle/10665.2/63327>
4. <https://iris.paho.org/handle/10665.2/60167>
5. <https://www.gatesfoundation.org/about/committed-grants/2011/11/opp1032888>
6. <https://www.gavi.org/news/media-room/paho-and-gavi-collaborate-inform-countries-about-new-vaccine-introductions>
7. <https://web.archive.org/web/20210602213938/https://www.paho.org/en/covax-america>
8. <https://www.paho.org/en/covax-america>
9. <https://prais.paho.org/en/paho-usaid-celebrate-30-years-of-collaboration-and-recommit-efforts-to-ensure-the-health-of-all-people-in-the-america/>
10. <https://www.paho.org/en/revolving-fund>
11. <https://www.who.int/about/accountability/budget/programme-budget-digital-platform-2024-2025/alignment-of-paho-who-planning-and-budget-frameworks>
12. <https://www.reuters.com/world/trump-team-considers-demanding-who-reforms-including-american-charge-2025-02-06/>

## Unterstützen Sie uns

Spenden Sie jetzt. Wir danken Ihnen dafür. Ergreifen Sie die Chance, sich heute für die Freiheit der Schweiz und die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit einzusetzen.

Sie können direkt auf unser Konto einzahlen:

**IBAN CH67 0078 7786 2786 2368 0**  
**Konto-Nr. 78.627.862.368.0**

Lautend auf Aktionsbündnis freie Schweiz (ABF Schweiz), 6340 Baar

Betreff/Referenz ABF Schweiz